

Chronik des Historischen Vereins 1990/91

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Mitteilungen des historischen Vereins des Kantons Schwyz**

Band (Jahr): **84 (1992)**

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Chronik des Historischen Vereins 1990/91

Der Chronist hat dieses Mal über zwei Vereinsjahre zu berichten. Wegen des besonderen Charakters der «Mitteilungen» im Jubiläumsjahr der Eidgenossenschaft unterblieben in jenem Heft für einmal Vereinschronik, Bericht der Denkmalpflege und Bibliographie. Mit Wehmut allerdings berichtet er über das erste der beiden Jahre, hätte hier doch der bis zum 8. Dezember 1991 waltende Präsident Wernerkarl Kälin noch die Feder führen sollen. Er hätte es mit Freuden getan. Der Tod jedoch trat dazwischen und beendete am 11. Januar 1992 das irdische Dasein unseres lieben Freundes WKK. Es bleibt uns die dankbare Erinnerung an einen bedeutenden Menschen und die Gewissheit eines einstigen Wiedersehens.

Jahresversammlung in Gersau am 8. Dezember 1990

Präsident Wernerkarl Kälin begrüßte im Hotel «Des Alpes» zu Gersau genau 99 Damen und Herren zur Jahresversammlung am traditionellen Datum, dem Fest Mariä Empfängnis. Der Präsident erinnerte an die bisherigen Versammlungen in der altfryen Republik, erstmals 1945, dann 1961, 1970, 1976 und 1982.

Er führte in seiner Begrüssung sodann aus: «. . . erst 1945 hielt man hier eine Vereinsversammlung, und zwar eine ausserordentliche Tagung. Dabei hielt Dr.iur. Adalbert Camenzind ein Referat über «Die Genossame Gersau, ihre Geschichte und Teilhaberschaft». Die Fünfförtigen zeigten sich hier doch wesentlich vornehmer, denn diese tagten bereits 1860 in Gersau; damals sprachen der gescheite P. Gall Morell über «Das geistliche Drama in Einsiedeln vom 12. bis 19. Jahrhundert, mit Rücksicht auf die V Orte», während Regierungsrat Damian Camenzind «Über die Geschichte der Republik Gersau bis in die neuere Zeit» referierte.

Unser Verein, der sich zwar 1945 neue Statuten gegeben hatte mit dem Beisatz, es müsse nach Möglichkeit jeder Bezirk im Vorstand vertreten sein, kam erst wieder 1961 an diesen schönen Ort zur Jahresversammlung. Das Referat hielt Professor Dr. Hans Georg Wirz, der über «Eigenart und Eigenwille von Gersau im Wandel der Jahrhunderte» sich verbreitete . . . Der eben genannte Professor Wirz hat

1959 die Geschichte von Gersau, verfasst von M. Mathä Camenzind, als Erstausgabe in zwei Bänden veranlasst. Er meint in seinem Vorwort: Die Gersauer, welche sich 1390 von den Edlen von Moos losgekauft hatten, noch so gering an Zahl, zögerten nicht, wenn es galt, Geld oder Leben für Freiheit und Ehre einzusetzen. Mit dem in Basel empfangenen Privileg Kaiser Sigismunds in der Hand standen die Gersauer seit dem 31. Oktober 1433 als rechtmässig anerkannte reichsunmittelbare Leute neben den Bürgern von Zürich, Bern und Luzern und den Landleuten der drei Waldstätte und erfüllten ihre eidgenössischen Pflichten getreulich bis zum Zusammenbruch der alten Eidgenossenschaft 1798. Und diese Treue zum Bund von 1291 wollen wir heute dankbar anerkennen . . .»

Mit diesen Worten leitete der Präsident zum Referat von Dr. Albert Müller, Stadtschreiber von Zug und Gersauer mit Leib und Seele, über. Unter dem Titel «Gersau, ein freies Land, 3. Juni 1390» zeigte der Referent die politische Eigenentwicklung Gersaus auf, die dank der geographischen Lage und des klugen Unabhängigkeitswillens der Bewohner möglich war. 1390, also vor genau 600 Jahren, wurde Gersau eine unverpfändbare Dorfgenossenschaft mit Landsgemeinde, Landbuch, Steuer- und Eherecht. Als zugewandter Ort genoss es den Schirm der IV Orte und leistete in ihrem Verband auch Kriegsdienst. Die Arbeit ist unter dem Titel «Gersau — 3. Juni 1390» in den «Mitteilungen des Historischen Vereins des Kantons Schwyz», Heft 82/1990, Seiten 81 bis 87, publiziert.

Nachdem Dr. Müller bereits 1970 über «1817 — ein denkwürdiges Jahr für die altfrye Republik» und 1982 über «Lichter in der Geschichte der altfryen Republik» gesprochen hatte, gebühren ihm erneut herzlicher Dank und Anerkennung für seine Arbeit und seine Bemühungen um die Geschichte Gersaus.

Das zweite Referat hielt lic.iur. et phil. Hermann Bischofberger, Landesarchivar von Appenzell IR und bis in den Herbst 1990 Mitarbeiter des Schwyzer Staatsarchivs. Er nahm in verdankenswerter Weise das ansehnliche Jubiläum von 750 Jahren zum Anlass, um über den «Freiheitsbrief von Friedrich II. an die Schwyzer von 1240» zu sprechen. Mit einigen Dias erläuterte er die teilweise komplexen diplomatischen Probleme um die berühmte Urkunde,

die ohne Zweifel in die staufische Kanzleitradiation gehört, auch wenn sie einige Besonderheiten aufweist und nicht alle Fragen um das wichtige Privileg beantwortet werden können.

Der Vortrag ist eine Kurzfassung der Publikation in den «Mitteilungen», Heft 82/1990, Seiten 34 bis 66, unter dem Titel «Das Privileg Kaiser Friedrichs II. für die Schwyzer».

Beiden Referaten wurde der verdiente Applaus zuteil, und der Präsident wünschte insbesondere dem neuen Appenzeller Landesarchivar, der mehrere bedeutende Arbeiten für den Historischen Verein des Kantons Schwyz verfasst hatte, viel Erfolg in seinem Amt.

Damit konnte zum geschäftlichen Teil der Jahresversammlung übergeleitet werden. Der Jahresbericht, gedruckt in den «Mitteilungen» und in wesentlichen Teilen durch den Präsidenten wiedergegeben, fand einhellige Zustimmung.

Für eine Anzahl Vereinsmitglieder musste im Jahre 1990 Totenklage gehalten werden: alt Notar Armin Bruhin, Lachen; Karl Egli, Seewen; Jakob Hegner, Tuggen; Benno Imlig, Ibach; Dr. Willy Keller, alt Staatsarchivar und alt Präsident des HVKS, Schwyz, und Dr. Paul Reichlin, alt Staatsschreiber und alt Bundesrichter, Schwyz. Der Präsident würdigte das wohl älteste Mitglied des Vereins, alt Bundesrichter Dr. Paul Reichlin, aufgenommen 1927, und seinen Vorgänger im Amte des Vereinspräsidenten, alt Staatsarchivar Dr. Willy Keller. In den «Mitteilungen», Heft 82/1990, hat der Präsident einen Nekrolog für Dr. Keller verfasst. Sieben Mitglieder sind aus verschiedenen Gründen ausgetreten. Im Verlaufe des Jahres 1990 konnte der Vorstand dagegen 80 Neumitglieder aufnehmen, eine stolze und erfreuliche Zahl.

Die Kassierin berichtete über eine gute Vereinsrechnung. Dem Ertrag von Fr. 28 809.90 stand ein Aufwand von Fr. 26 484.70 gegenüber, was einen Mehrertrag von Fr. 2 325.20 bedeutete. Das Vermögen betrug am 15. November 1990 Fr. 71 478.60. Der Vereinsbeitrag wurde auf Fr. 30.— belassen.

Nachdem die Statuten vor 45 Jahren letztmals erneuert worden waren, legte der Vorstand auftragsgemäss der Versammlung den Entwurf revidierter Statuten vor. Darin waren insbesondere die verschiedenen Protokollbeschlüsse eingearbeitet. Auf Antrag von Dr. med. Jürg Wyrsh, Tuggen, genehmigte die Versammlung die Statuten in globo. Die neuen Statuten wurden damit in einem für alle Beteiligten angenehmen Kurzverfahren rechtskräftig.

Die Vorbereitung der Jahresversammlung besorgte in sehr verdankenswerter Weise unser Gersauer Vorstandsmitglied Gustav Nigg, er war auch für die sympathische musikalische Umrahmung besorgt.

Mitteilungen des Historischen Vereins des Kantons Schwyz, Heft 82/90

Für diesmal sei es gestattet, einen Ausschnitt aus einer Rezension an den Anfang der Präsentation der «Mitteilungen» 1990 zu stellen. Gerhard Oswald schrieb im «Einsiedler Anzeiger» vom 11. Dezember 1990: «Das ist eine der interessantesten und lesenswertesten Ausgaben der jährlich aufgelegten «Mitteilungen des Historischen Vereins des Kantons Schwyz». Reichhaltig wie noch kaum einmal sind die «Mitteilungen» zu einem gewichtigen Band von über 280 Seiten angewachsen. Es sind nicht weniger als zwölf Beiträge von meist beachtlichem Format, welche den üblichen Inhalt (Vereinschronik, Bericht der Denkmalpflege, Bibliographie) erweitern. Besonders lobenswert ist die Absicht, mit «Erinnerungen» dem Jubiläumsjahr 1991 aus Schwyzer Sicht sozusagen den Weg zu bereiten . . .»

- Paul und Gertrud Wyrsh-Ineichen behandeln die Inseln Lützelau und Ufnau, die 741 erstmals urkundlich erwähnt werden.
- Hermann Bischofberger publiziert seine Untersuchungen zum Privileg Kaiser Friedrichs II., des grossen Staufers, für die Schwyzer von 1240.
- Guy P. Marchal stellt in einem fundierten Beitrag das Bundesbriefarchiv als Zeitmaschine dar, er befasst sich mit dem Wandel und dem Wesen historischer Vorstellungen, mit Ideologie und Finalität der Geschichte.
- Albert Müllers Beitrag über Gersau wurde im vorangehenden vorgestellt.
- Wernerkarl Kälin untersucht in einer umfangreichen und aufwendigen Studie den Dorfbrand von Einsiedeln und den folgenden Wiederaufbau.
- Franz Wyrsh stellt ein interessantes Projekt des 19. Jahrhunderts vor, das eines Schiffahrtskanals vom Zuger- in den Vierwaldstättersee.
- Hermann Bischofberger geht der Gründung des Schweizerischen Studentenvereins 1841 in Schwyz nach. 1991 sollte in Schwyz die 150-Jahr-GV des «StV» stattfinden.
- Georg Kreis stellt den zweiten Gründungsmythos der Eidgenossenschaft im Vorfeld der 600-Jahrfeier 1891 dar.

- Markus Bamert arbeitet die Vorgeschichte und die ebenfalls 1891 erfolgte Bemalung des Schwyzer Rathauses durch den Münchner Maler Ferdinand Wagner auf.
- Etwas weniger alt ist das Regionalspital March-Höfe. Seine aber nicht weniger interessante Geschichte fasst Kaspar Michel zusammen.
- Erwin Horat schliesslich befasst sich mit dem Bundesfeierspiel von 1941 und dessen Beurteilung in der schweizerischen Presse.

Es darf festgehalten werden, dass nicht weniger als fünf Vorstandsmitglieder des HVKS bei den Autoren zeichnen, zwei Hochschulprofessoren (Kreis und Marchal) für die Mitarbeit gewonnen werden konnten und es sich auch bei den übrigen Damen und Herren um ausgesprochene Spezialisten in ihren Fachbereichen handelt. Alles in allem konnte ein höchst erfreuliches Werk vorgelegt werden, das letztlich auch von der Redaktion und der Druckerei einiges abverlangte. Allen Beteiligten gebührt ein herzhafter Dank!

Mitteilungen des Historischen Vereins des Kantons Schwyz, Heft 83/1991

Ausnahmsweise erschienen die «Mitteilungen» nicht erst auf die Jahresversammlung im Dezember hin, sondern bereits im Vorsommer 1991, rechtzeitig vor den grossen Ereignissen im Schwyzer Talkessel. Damit ist bereits ein Hauptgrund genannt. Ein zweiter war die Partnerschaft des Bezirkes Schwyz, der seinen Bürgerinnen und Bürgern eine Festgabe bereiten wollte und deshalb die «Mitteilungen» unter dem Titel «Vom Alten Land zum Bezirk Schwyz» als festlich aufgemachtes Jubiläumsgeschenk vollumfänglich finanzierte. Dem Historischen Verein bzw. dem Vorstand und der Redaktion verblieb die in diesem Falle dankbare Arbeit der Herausgabe. Den Behörden des Alten Landes sei an dieser Stelle für ihre grosszügige Haltung herzlich gedankt.

Das Buch (319 Seiten) weist zwei Hauptteile auf. In einem ersten beschreiben Autoren aus fast allen acht Alten Orten die Beziehungen ihrer Städte und Länder zu Schwyz. Dabei wechseln Relationen allgemeiner Art mit ganz bestimmten Aspekten in mehr oder weniger weiten Zeiträumen. Es war die erklärte Absicht des Vorstandes und der Redaktion, im Jahre 1991 keine schwyzerische Nabelschau zu veranstalten. Mit der gewählten Konzeption konnte dies wohl verhindert und im gleichen Atemzug

eine bunte Palette von politischen, wirtschaftlichen und sozialen Beziehungen vorwiegend zur Zeit des späten Mittelalters herausgearbeitet werden. Aus diesem Zeitrahmen fällt der Obwaldner Beitrag von Angelo Garovi, der das hochinteressante und nicht unaktuelle Projekt eines Bistums der Urkantone mit Sitz in Schwyz vorstellt. Dem Gedenkjahr gerecht wurde der Beitrag von Pascal Ladner, Professor für Historische Grundwissenschaften an der Universität Freiburg i. Ue. Er untersuchte minutiös den Bundesbrief unter diplomatischen Gesichtspunkten, eine Arbeit, die längst wieder einmal fällig war und für die Professor Ladner hohes Verdienst zukommt. Nachdem unterdessen die Echtheit des Bundesbriefes auch mittels naturwissenschaftlicher Methoden anerkannt worden ist, dürfen wir alle getrost ins achte eidgenössische Jahrhundert fahren.

Im zweiten Teil des Bandes stellt unser Vorstandsmitglied Dr. Paul Wyrsh den Weg des souveränen Landes Schwyz zum Bezirk dar. Er hinterleuchtet das Umfeld vor und während des Zusammenbruchs der alten Ordnung von 1798 und zeigt den schrittweisen Souveränitätsverlust von Alt-Schwyz zugunsten des neuen Kantons und die schmerzhaft Umformung des Alten Landes zu einem Bezirk «wie die andern» auf. Allen Autoren an diesem stattlichen Band gehört freundeidgenössischer und bester Dank für ihren grossen Einsatz.

Kunst- und Geschichtsfahrt 1991

Unser Vorstandsmitglied Hans Lienert organisierte die zur Tradition gewordene Kunst- und Geschichtsfahrt. 65 Mitglieder folgten der Einladung nach St. Gallen und auf die Kyburg. Im Mittelpunkt standen in St. Gallen der Besuch der Stiftsbibliothek mit ihrem überwältigenden Barocksaal und ihren an Alter und Zahl weltberühmten Beständen und die Besichtigung der Kathedrale, einer der letzten monumentalen Sakralbauten des Spätbarocks. Dem Besuch der neugotischen St. Laurenzenkirche und dem Mittagessen folgte die Fahrt auf die Kyburg. Vielfältig sind die Beziehungen der Kyburger Grafen in unser Schwyzer Land und ebenso schwer fassbar im einzelnen. Die imposante Burganlage erinnerte gerade im Jubeljahr an manchen Aspekt der frühen eidgenössischen Geschichte. Etwa an die mit guten Gründen lange vertretene Geschichte vom Burgenbruch und ihre durch archäologische Forschungen weitgehend erfolgte Revision oder an die harten Vögte, von denen gerade einige kyburgische Exemplare durchaus real existierten.

700-Jahrfeier

Das Jahr 1991 mit seinen Anlässen hat von der Vereinsleitung einiges abgefordert: Teilnahme an der Buchvernissage «Vom Alten Land zum Bezirk Schwyz»; Herausgabe der beiden Bände des Historischen Vereins der V Orte «Innerschweiz und frühe Eidgenossenschaft»; Herausgabe des Buches «Schwyz — Porträt eines Kantons», an dem verschiedene Vorstands- und Vereinsmitglieder mitgearbeitet haben; Premiere Mythenspiel; Bundesfeier vom 1. August 1991 in Schwyz, für die mehrere Vorstands- und Vereinsmitglieder wesentlich verantwortlich waren; Volksfest in Brunnen; Begehung «Weg der Schweiz»; Eröffnung des renovierten Chärnehus in Einsiedeln und noch einiges anderes mehr.

Historischer Verein der V Orte

An der Jahresversammlung des HVVO in Altdorf wurde der Präsident des Historischen Vereins des Kantons Schwyz, unser Wernerkarl Kälin, zum Ehrenmitglied des V-örtigen ernannt. Wie er uns erzählte, wurde er infolge verschiedener Umstände von der Ehrung völlig überrascht. Verdient hat er sie wie kaum ein zweiter! Als Nachfolger für WKK im Vorstand des HVVO bestimmte der Vorstand des HVKS Dr. Paul Wyrsh-Ineichen.

Jahrzeitbücher des Kantons Schwyz

Des öfters befasste sich der Vorstand mit den Problemen um das Jahrzeitbuch, das im Laufe des Jahres 1991 in eine kritische Phase geriet, sowie der Fortsetzung der Edition der Jahrzeitbücher insgesamt, die auf eine neue Basis gestellt werden muss.

An dieser Stelle ist ein ganz besonders herzlicher Dank an die Adresse unserer Regierung angebracht. Auf das Gesuch des Vorstandes um Unterstützung der zukünftigen Arbeiten beschloss der Regierungsrat des Kantons Schwyz am 29. Oktober 1991, dem Historischen Verein für diesen Zweck Fr. 105 000.— sofort zur Verfügung zu stellen. Damit ist eine gute Grundlage für die Vorbereitung der Drucklegung der weiteren Jahrzeitbücher vorhanden.

Vorstandsgeschäfte

Der Vorstand traf sich an drei Sitzungen zur Erledigung der laufenden Geschäfte. Die Mitgliederwerbung bildete dabei ein Daueranliegen. Der Vorstand zählt hier auf die Mitwirkung aller Vereinsmitglieder. Werbekarten können bei Frau Monika Messerli-Beffa, Rübengasse 1, 6422 Steinen, bezogen werden. Eine grosse Zahl von Mitgliedern konnte im Laufe des Jahres durch den Vorstand aufgenommen werden. Die Liste der Aufgenommenen befindet sich am Schluss der Jahreschroniken.

Aufwendig waren die Vorbereitungen und Abklärungen bezüglich der notwendigen Neugestaltung der Mitteilungen, die vorab ein anderes Format erhalten sollen. Die gestalterischen Bedürfnisse von archäologischen Arbeiten z.B. müssen besser berücksichtigt werden können.

Verschiedene Einladungen und Delegationen zu Anlässen und Ausstellungen ausserhalb der 700-Jahr-Feiern beanspruchten den Präsidenten und einzelne Vorstandsmitglieder. Kontakte und freundschaftliche Beziehungen zu verwandten und benachbarten Organisationen und verschiedenen Trägern des kulturellen Lebens sind wichtig und müssen stets gepflegt werden.

Dank

Es gehört sich und ist dem Chronisten angenehme Pflicht und Ehre, allen zu danken, die sich in irgendeiner Weise um den Historischen Verein des Kantons Schwyz verdient gemacht haben. Gedankt sei den Behörden für ihre finanzielle Unterstützung, allen Vereinsmitgliedern für ihre Treue und für ihren guten Geist und Willen und besonders allen Vorstandsmitgliedern für ihren grossen Einsatz und ihre Freundschaft. Ein ganz grosses Dankeswort geht übers Grab hinaus an unseren alt Präsidenten Wernerkarl Kälin, der im Berichtsjahr 1991 noch aktiv und unermüdlich für unseren Verein tätig war. Sein Leben und Wirken wird in diesen «Mitteilungen» besonders gewürdigt.

Dr. Josef Wiget, Präsident

Neue Mitglieder 1991

- Dr. Robert Albrecht-Äppli, Am Ausserberg 73,
4125 Riehen
- Gregor Annen, Ecce Homo, 6417 Sattel
- Dr. Lothar Auf der Maur, alte Gasse 2, 6440 Brunnen
- Felix Barmettler, Bahnhofstrasse 8, 6403 Küssnacht
- Roger Betschart, Hauptstrasse 115, 6437 Hinterthal
- Norbert Bruhin, Kirchweg 35, 8102 Oberengstringen
- Rose Marie Buser-Wiget, Schränggigenstrasse 15,
6440 Brunnen
- Räber Bücher AG, Frankenstrasse 9, 6002 Luzern
- Remo Cefola, Hauptstrasse 4, 8840 Einsiedeln
- Dr. Peter Derendinger, Bahnhofstrasse 27, 6430 Schwyz
- Arnold F. Dettling, Rosengartenstrasse 11, 6440 Brunnen
- Ueli Diethelm, Seestrasse 10, 8852 Altendorf
- Jürg Eberle, Birchli 47, 8840 Einsiedeln
- Dr. Benno Egenschwiler, Bahnhofstrasse 66,
6403 Küssnacht
- Richard Elsener, Hausmatt 12, 6422 Steinen
- Carlo Fach, Scheideggweg 3, 6410 Goldau
- Karl Fach-Casanova, Hünenbergweg 8, 6415 Arth
- Josef Fanchini, Weissmühlestrasse 1, 8840 Einsiedeln
- Urs Feusi, Postfach 307, 6430 Schwyz
- Alois Fässler, Dorf, 6416 Steinerberg
- Rösly Gemsch-Käch, Riedstrasse 63, 6430 Schwyz
- Arthur Grunder, Sternenweg 7, 8840 Einsiedeln
- lic.iur. Jürg Halter, Kornhausstrasse 30, 8840 Einsiedeln
- Eduard Hediger-Annen, Heidenweg 3, 6440 Brunnen
- Karl Hensler, Klostermühlematte, 8840 Einsiedeln
- Alfred Hochstrasser, Reichsstrasse 4, 6430 Schwyz
- Alois Hollenstein, Glärnischstrasse 4, 8853 Lachen
- Konrad Hug, Maienberg 10, 8852 Altendorf
- Peter Imlig, Rischiweg 9, 6414 Oberarth
- Peter Inderbitzin, Loostrasse 32, 6430 Schwyz
- Christoph Jud, Bahnhofstrasse 160, 6423 Seewen
- Heidy Kenel, Gotthardstrasse 61, 6415 Arth
- Dr. Adrian Kennel, Scheideggweg 8, 6410 Goldau
- Marie-Theres Knobel, Seestatt 20, 8852 Altendorf
- Anton Knobel-Hug, Oberdorfstrasse 14,
8852 Altendorf
- Alois Kost, Papierdruck-Zentrale, 6405 Immensee
- Josef Kunz, Feldweg 14, 6415 Arth
- Franz Kälin, Rütliweg, 8848 Trachslau
- Noldi Kälin, Ochsnerstrasse 3, 8840 Einsiedeln
- Historisches Lexikon der Schweiz, Postfach 6572,
3001 Bern
- Paul F. Lienert, Seestrasse 623, 8706 Meilen
- Leopold Mantz, Bahnhofstrasse 7, 6403 Küssnacht
- Franz Marty, Postfach 66, 6410 Goldau
- Urs + Tonja Marty, Gewerbestrasse 9, 6438 Ibach
- Bruno Marty-Carletti, Postfach 331, 6430 Schwyz
- Patricia Mettler-Kraft, Büölstrasse 13, 6440 Brunnen
- Dr. Werner Meyer, Hirschgässlein 21, 4051 Basel
- Dr. phil. Stefan Paradowski, Seefeldstrasse 33, 8853 Lachen
- Franz Rauchenstein jun., Hofstrasse 4, 8853 Lachen
- Daniel von Reding, Langfurren 26, 8057 Zürich
- Meinrad von Reding, Wiesenweg 7, 6438 Ibach
- Peter Rickenbacher, Gasthaus Kreuz, 6423 Seewen
- Karl Saurer, Ilgenweidstrasse 20, 8840 Einsiedeln
- Marie-Theres Schmidig, Scheideggweg 9, 6410 Goldau
- Trudi Schmidig, Wehrstrasse 2, 6436 Muotathal
- Vreni + Karl Schnyder-Moser, Hasen 11, 6424 Lauerz
- Robert Schorno, Eigenstrasse, 8848 Trachslau
- Karl-Andreas Schuler, Strehlgasse 12, 6430 Schwyz
- Paul Schuler, Bahnhofstrasse 119, 6423 Seewen
- Hermann Schwyter-Jöhl, Langackerstrasse 21,
8853 Lachen
- Adalbert Spichtig, Feldweg 24, 6415 Arth
- Urs Späni, Etzelstrasse 48, 8834 Schindellegi
- Dr. Klaus Stalder, Brättligäu 11, 5600 Lenzburg
- Vital Steinegger, Talstrasse 72, 8852 Altendorf
- Albert Steinegger jun., Zürichstrasse 1, 8852 Altendorf
- Alois Strickler, Martinsweid, 6405 Immensee
- Werner Tanner, Obere Nase, 6442 Gersau
- Balz Theus, Artherstrasse 172, 6405 Immensee
- Walter Wiget, Gütschweg 6, 6440 Brunnen
- Henri + Brigitte Wilms-Lüönd, Turmmatt 1,
6418 Rothenthurm
- Dr. Urs Wyrsh, Haldenweg 1, 6403 Küssnacht
- Jules Zehnder, Nelkenweg 8, 6438 Ibach
- Hans Rudolf Ziegler, Pfarrwiesweg 1, 8854 Galgenen
- Anton Ziltener, Chällenstrasse 7, 8852 Altendorf
- Dr. Erich Zimmermann, Luegislandstrasse, 6410 Goldau
- Toni Zumbühl-Bolfing, Allerheiligen 8, 6432 Rickenbach
- Ernst Züger, Maienberg 7, 8852 Altendorf